



# znu-forum

Das Forum des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Privaten Universität Witten/Herdecke in tk-report minus 18

Verantwortlich für den Inhalt:  
ZNU, Alfred-Herrhausen-Straße 50,  
58448 Witten, [www.uni-wh.de/znu](http://www.uni-wh.de/znu)



Dr. Axel Kölle ist gemeinsam mit Dr. Christian Geßner Gründer und Leiter des ZNU

Das ZNU ist eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft und das mittlerweile 13-köpfige ZNU-Team hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Nachhaltigkeit greifbar, umsetzbar und glaubwürdig kommunizierbar zu gestalten. Die vom ZNU entwickelten Instrumente sind wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.

## Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen nachhaltigen Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit! Starten Sie das vor uns liegende Jahr mit nachhaltigen Vorsätzen und nutzen Sie die entsprechenden Wettbewerbspotentiale, die das Thema Nachhaltigkeit auf Unternehmens- und Produktebene bietet!

Genau auf diese Wettbewerbspotentiale gehen wir im Rahmen unserer VII. Zukunftskonferenz Food am 4. März an der Universität Witten/Herdecke ein, zu der ich Sie herzlich einlade. Erfahren Sie von Praxispartnern an den verschiedenen Stationen des World Cafés, wie sich das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich im Unternehmen umsetzen lässt. Diskutieren Sie mit Topvertretern von Hersteller- und Handelsseite und erfahren Sie mehr über die Perspektive einer „Nichtregierungsorganisation“ (NGO). Schüler stellen ihr Projekt „Plant for the Planet“ vor, und lassen Sie sich nicht zuletzt durch ein musikalisches Experiment und die „Wittener Tafel“ beim

### Nachhaltigkeitsmanager Food

Profitieren Sie – wie bereits über 250 Fach- und Führungskräfte aus der Ernährungswirtschaft – von der fundierten Weiterbildung. Zahlreiche Praxisbeispiele (Handel und Hersteller) runden das wissenschaftliche Fundament auf Unternehmens- und Produktebene ab.

#### Termine in 2015:

- 21.-23. April
- 15.-17. September
- 10.-12. November

Mittagessen inspirieren. (Anmeldung unter [www.uni-wh.de/znu/zukunftskonferenz](http://www.uni-wh.de/znu/zukunftskonferenz))

Um Nachhaltigkeit langfristig im Unternehmen zu etablieren, ist es von entscheidender Bedeutung, dem Thema auch entsprechender Raum zu geben. Eine Erfolg versprechende Umsetzung benötigt zeitliche, personelle und auch finanzielle Ressourcen, nur so lassen sich die Potentiale des Themas heben und die Wirksamkeit entfalten – nicht zuletzt auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Entsprechend gilt es, Kompetenzen aufzubauen und weiter zu entwickeln - und dies sowohl intern als auch extern entlang der Wertschöpfungskette. Wie unsere Erfahrung zeigt, lassen sich die Mitarbeiter für Nachhaltigkeit begeistern, da das Thema grundsätzlich

positiv belegt ist. Entscheidend hierbei ist es allerdings, dass Nachhaltigkeit verständlich näher gebracht wird und sowohl für die Gesamtunternehmensebene als auch für die einzelnen Abteilungen heruntergebrochen und greifbar gemacht wird. Somit lässt sich die Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärker aktivieren, was nicht zuletzt zur Unternehmenssicherung beiträgt.

Entlang der Wertschöpfungskette gestaltet sich das Thema nachhaltige Kompetenzentwicklung als mindestens genauso große Herausforderung. Als Hersteller von TK-Produkten gilt es hierbei für Sie, in beide Richtungen zu denken. Zum einen sollten Sie stärker mit dem Handel kooperieren und gegenseitig Kompetenzen austauschen, was nicht zuletzt zu einem Vertrauensvorsprung führt und Sie als verlässlichen Partner dastehen lässt. Zum anderen ist es hoch relevant, Ihre Zulieferer zunehmend „fit zu machen in Sachen Nachhaltigkeit“. Dies gilt auch für Ihre Rohstofflieferanten – insbesondere, wenn diese im Ausland ansässig sind. Durch die Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten im landwirtschaftlichen Anbau – sowohl auf ökologischer als auch auf sozialer Ebene – sichern Sie Ihre Rohwarenqualität ab und reduzieren die Gefahr von Rohstoffengpässen.

Die gemeinsame Kompetenzentwicklung entlang der Kette und damit der transformatorische Ansatz – also die Bereitstellung von im Unternehmen gemachten Know-how – führt schlussendlich auch zu einer erhöhten Glaubwürdigkeit ihres Unternehmens!

Mit den besten Grüßen  
Ihr Axel Kölle

